

- 277 -

Dabei dürfen wir niemals außer acht lassen, daß es dem Gegner noch immer gelingt, bei einem Teil unserer Bevölkerung - vor allem unter jugendlichen Kreisen - trotz der gewachsenen Reife solche Denk- und Verhaltensweisen zu erzeugen und zu fördern, die nicht selten ihre Auswirkungen auch in Angriffen auf die Staatsgrenze der DDR haben.

In diesem Zusammenhang ist zugleich festzustellen, daß ein nicht zu unterschätzender Teil der Personen - selbst Angehörige der bewaffneten Kräfte - die Angriffe auf die Staatsgrenze der DDR mit dem Ziel des ungesetzlichen Grenzübertritts durchführt, in Realisierung des Verbrechens keinerlei Risiko scheut, gewalttätig vorgeht und vor keinen Opfern zurückschreckt.

In den letzten Wochen häuften sich beispielsweise solche Feindhandlungen und andere schwerwiegende Vorkommnisse mit einem hohen Grad der Gesellschaftsgefährlichkeit, wo die Täter mit brutalen, hinterlistigen und gemeingefährlichen Angriffen auf die Staatsgrenze und unter Anwendung neuer Methoden in Erscheinung traten.

Ich möchte in diesem Zusammenhang nur auf einige der extremsten Vorkommnisse verweisen, wie beispielsweise

- den Mord an dem Leutnant der Grenztruppen der Nationalen Volksarmee, Lutz MEYER,